

- Landtagspräsident
- Präsidialkonferenz
- Abgeordnete/Klubs
 - SPÖ Landtagsklub
 - ÖVP Landtagsklub
 - FPÖ Landtagsklub
 - DIE GRÜNEN**
 - Cyriak Schwaighofer
 - Astrid Rössler**
- Ausschussmitglieder
- Bereichssprecher
- Gesetzgebungsverfahren
- Gesetzesbeschlüsse
- Parlamentarische Materialien
- Publikationen des LT
- Termine
- Landtagsvideo
- Dokumente
- Landtagsdirektion
- Besuch des Landtages
- Parlamente
- Landesregierung
- Landesrechnungshof
- Landesrecht
- Landesgesetzblatt
- Landeshaushalt



Landtagsabgeordnete
Dr. Astrid Rössler
DIE GRÜNEN

Kontakt:
astrid.roessler@salzburg.gv.at
Tel.Nr.: 0662/8042-2966

Zur Person:

- geboren 1959 in Salzburg, verheiratet, zwei erwachsene Söhne
 - Studium der Rechtswissenschaften in Salzburg (1977-82), Familiengründung,
 - Auslandsjahr in England (1982/83), beruflicher Einstieg 1986-87 (Gerichtspraktikum),
 - 3 Jahre Forschungstätigkeit in der Abfallwirtschaft (Wien),
 - 10 Jahre Mitarbeiterin der Salzburger Landesumweltschutzbehörde,
 - seit 2000 selbständige Unternehmensberaterin und Mediatorin;
 - Lektorin am ITH Klessheim (Sustainable Tourism),
 - Mitglied der Strategiegruppe Partizipation (Lebensministerium & ÖGUT).
- Blog und Websites: <http://astridroessler.twoday.net/>
www.a-roessler.com; www.tourism-environment.info

Politische Ziele:

Nachhaltige Umweltpolitik und BürgerInnenbeteiligung sind die beiden großen Themenblöcke meiner Landtagsarbeit. Der konsequente Umstieg auf erneuerbare Energien und die Einhaltung der Kyoto-Ziele beim Klimaschutz zählen ebenso zu meinen Zielen wie Verbesserungen des Öffentlichen Verkehrs und eine Verringerung der Lärmbelastungen und Luftschadstoffe. Ein wohlhabendes Bundesland wie Salzburg trägt eine höhere Verantwortung für den Schutz von Landschaft, Artenvielfalt und Lebensqualität der heutigen und künftigen Generationen. Sparsamer Flächen- und Energieverbrauch müssen mit viel mehr Nachdruck umgesetzt werden. – Salzburg hat auch Nachholbedarf bei der Einbindung von BürgerInnen, wenn es um Entscheidungen über das Lebensumfeld geht und generell auf Gemeindeebene. Für größere Infrastrukturprojekte wie z. B. 380 kV-Leitung, Tauerntalgasleitung oder Flughafenausbauprojekt soll eine professionell geleitete BürgerInnenbeteiligung zum Standard werden.

Rückfragen:

